



BERG

Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 4/2012

Oktober / 2012

Vorwort

Bürgermeister S.2

Gemeindearbeiten und Beschlüsse

Abbruch Hauptstr. 22 S. 3
Wir bauen für Sie S. 3
Technik versus Laub S. 3
Notizen aus den
Sitzungen S. 4
LED-Beleuchtung S. 4
Personelles S. 4
Hubertuskapelle S. 4
Bebauung Unterschill. S. 4

Gemeindereportage

Bürgerbüro S. 5

Aktuelles

BAUM-Bgm.-Treffen
Heizkostenzuschuss
Freizeitbroschüre liegt auf
EVN präsentiert:
Sonnenkraftpotentialanalyse
Geburten & Sterbefälle
Sammelzentrum „extra“
Pflegeeinsatz Königswarte
Winterdienst
6 weitere Hundetoiletten
Regelung für wilde Katzen
S. 6-8

Vereine und Pfarre berichten

S. 9-12

Energierregion und Service-Seite

S.13 -14

Für Sie dabei gewesen !

S.15-16

Beilagen:

Brunch & Fotoshow
Gesundheitsvortrag

Berg in Bildern



Die Gemeinde Berg verfügt seit Neuestem über Tourismusfotos sowie über aktuelle Luftbildaufnahmen. Auf Initiative von Bgm. Georg Hartl wurde die Berger Fotografin Fr. Silvia Menyhart ersucht, professionelle Fotos mit Motiven aus dem Ort zu machen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (siehe die obenstehende Collage). Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Gemeindeführung herzlichst bei Fr. Menyhart, die ihre Berg-Fotos der Gemeinde kostenlos zur Verfügung stellte. FOTOS: Silvia Menyhart

Informationen, Fotos und vieles mehr...
Besuchen Sie die Gemeinde Berg auch im Web unter:

www.gemeindeberg.at



**Liebe BergerInnen!
Liebe Berger!**

Während sich die ersten Vorböten der herannahenden kalten Jahreszeit ankündigen läuft die Arbeit im Gemeindebereich auf Hochtouren.

Mancher Gemeindebürger richtete in den letzten

Tagen bei der Betrachtung der Abbrucharbeiten des sogenannten „Hartlbäckhauses“ im Ortsmittelpunkt, Hauptstraße 22, die Frage an mich, was hier wohl passiert und was auf dem Grundstück entstehen soll.

Nun, vor längerer Zeit hatte sich für unsere Gemeinde die einmalige Gelegenheit ergeben, direkt im Ortsmittelpunkt ein Grundstück anzukaufen.

Allen Fachmeinungen entsprechend, und den eigenen Zukunftsperspektiven folgend, wurde im Sinne des Zukunftsleitbildes unserer Gemeinde (erarbeitet in der G21 Zukunftskonferenz durch mehr als 60 Gemeindebürger) diese Gelegenheit ergriffen und der Ankauf durch den Gemeinderat beschlossen. Der gegenwärtige Abbruch des Hauses findet daher aus wirtschaftlichen Gründen statt, da die Kosten derartiger umfangreicher Abbrucharbeiten rasant ansteigen und ein Zuwarten von Jahr zu Jahr Mehrkosten bedeuten. Das Grundstück wird von Altgebäuden freigelegt und die Außenmauern bleiben vorerst zur Wahrung des Ortsbildes und Abgrenzung des Grundstückes bestehen.

Ein konkretes Projekt steht derzeit nicht zur Diskussion, sondern steht das strategisch gut situierte Grundstück der Gemeinde jederzeit für eine Verwertung zur Verfügung und dient als Zukunftsvorsorge für die künftige Gestaltung unseres Ortes und sozusagen als stille gewinnbringende Reserve.

Im Rahmen meiner mehr als 20jährigen Erfahrung auf überregionaler Ebene habe ich festgestellt, dass heute viele Gemeinden oder Städte froh wären, wenn entsprechende Grundstücke im Ortszentrum



der Gemeinde zur Verfügung stünden, auf denen öffentliche Infrastruktur im Ortskern zum Wohle der Menschen ausgebaut werden könnte.

Erhaltung der Dorfstruktur, Sicherung von Frei- und Grünräumen, langfristige Lebensqualität für die Menschen, Erhaltung und Schaffung der notwendigen Infrastruktur im Ort, wie dies in unserem Zukunftsentwicklungskonzept gewünscht ist, kann keinesfalls mit Gedankengut von einer Wahlperiode zur nächsten erreicht werden.

Hier sind Zukunftsvisionen und Zukunftsperspektiven erforderlich, um diese langfristigen, durch die Bürger selbst gesteckten Ziele auch tatsächlich erreichen zu können.

Wäre diese Strategie in den letzten 20 Jahren von uns allen nicht kontinuierlich verfolgt worden, hätten wir heute keinen einzigen und vor allem keinen kostengünstigen Gemeindebauplatz für die Jugend, aber auch keine Wohnungen oder Reihenhäuser.

Die Bevölkerungsstruktur wäre veraltet, im Ort würden tatsächlich nur 8-10 Kinder leben und der Kindergarten sowie die Schule wären geschlossen. Diese Tatsache lässt sich ohne große Statistik leicht nachvollziehen und ich bin gern bereit mit jedem Interessierten Bürger darüber zu diskutieren.

Unsere Gemeinde mit der Vielzahl an Aufgaben ist heute, wie die meisten Gemeinden, mit einem mittleren bis großen Betrieb vergleichbar. Dies zeigt sich gerade wieder gegenwärtig bei der Erstellung des Voranschlages für das kommende Jahr und der Anpassung des mittelfristigen Finanzplanes.

Ausbau des Bauhofes, Umzäunung unseres Friedhofes, Diskussion um eine Aufbahrungshalle, Ausbau der Altenbetreuung, Modernisierung der Feuerwehrinfrastruktur, Gehsteig- und Straßensanierung, Erstellung eines Wasserplanes zur langfristigen Absicherung der Trinkwasserquantität und - Qualität sind nur einige Aufgaben, die neben den täglichen Geschäften in den kommenden Jahren zu bewältigen sind.

Mit wirtschaftlichem Weitblick, Zusammenhalt und Zukunftsmut werden wir aber gleich der Vergangenheit auch diese Aufgaben meistern.

Euer Bürgermeister

Georg Hartl
Georg Hartl

Abbruch „Hartl-Bäck-Haus“ erfolgreich ausgeführt

Die Abbrucharbeiten des ehemaligen „Hartl Bäck-Hauses“ (Hauptstraße 22) gingen zügig voran und konnten nach ca. eineinhalb Wochen bereits abgeschlossen werden. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Abbrucharbeiten



an den Billigstbieter, die Firma Tomaschitz aus Kittsee, zu vergeben. Unterstützt wurde die Abbruchfirma natürlich von unseren Gemeindearbeitern (siehe Foto oben, im Bild Martin Denk und Andreas Hartl), die bereits einige Vorarbeiten leisteten.



Ein Teil der vorderen Kulisse des Hauses soll als Einfriedung



Bgm. Georg Hartl und Vize-Bgm. Andreas Hammer bei der Baustellenbesichtigung, Hauptstr. 22.

erhalten bleiben, womit das Ortsbild gewahrt bleibt. Das 1.600 m² große Grundstück im Ortsmittelpunkt ist eine wichtige Zunftsvorsorge für die Gemeinde und kann künftig jederzeit verwertet werden.



Wir bauen für Sie!

Gehsteige Ortzentrum bis Friedhofgasse. In den Sommermonaten wurde der Gehsteig entlang der Hauptstraße (ab Hausnummer 30) bis hin zur Friedhofgasse durch die STRABAG generalsaniert.



Die Gemeinde investierte 71.000 Euro in die Generalsanierung der Gehsteige.

Güterweg Hutweide/Rübenplatz. Im Zuge der Arbeiten für das neue Siedlungsgebiet „Hutweide“ wurde auch der bisherige Wiesenweg zwischen Preßburger Straße und Rübenplatz durch die Fa. Leyrer & Graf in einen zeitgemäßen Güterweg ausgebaut. Kosten: rund 24.000 €.

Fahrbahnsanierung Hauptstraße. In den kommenden Tagen wird die Fahrbahn im Bereich Hauptstraße 1 (Pizzeria) bis Hauptstraße 27 (Familie Pelzmann) durch die Straßenverwaltung Bruck an der Leitha abgefräst und eine neue Verschleißschicht aufgetragen.

Technik versus Laub

Der alljährliche Laubfall bereitet den Gemeindearbeitern im Außendienst (im Bild Andreas Hartl, Martin Denk und Roland Moritz, v.l.) im Herbst zusätzliche Arbeit. Um diese zu erleichtern, wurde nun bei der Fa. Maresch ein leistungsstarkes Laubladegebläse um rund 3.800 Euro angekauft, das bereits in Betrieb genommen wurde.



Notizen aus den Sitzungen

Neue Spielgeräte. Am Spielplatz beim Friedhof werden gegenwärtig zwei neue Spielgeräte (Kletter-Zweierschaukel und Kriechtunnel) aufgebaut. Weiters wurde für den Schulhof für den Freizeitspaß unserer Kleinen eine Nestschaukel angeschafft.

Gemeinde vergibt Öltanks. Aufgrund des steigenden Platzbedarfes im Gemeindearchiv wird der nicht mehr benötigte Tankraum 2013 in einen Lagerraum umgebaut. Die Kunststoff-Öltanks (5 Stück) werden abgegeben. Interessenten melden sich am Gemeindeamt unter 02143/2371.

Steuerung Wasser & Kanal. Das Kanal- und Wassersystem der Gemeinde Berg erhält 2013 ein hochmodernes Steuerungssystem. Kostenpunkt: € 84.539 (Fa. Schubert)

LED-Beleuchtungskörper für neue Siedlungsgebiete

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die neuen Straßenzüge „Hutweide“, „Rudolf-Neskudla-Straße“ sowie der Bereich für die neue Wohnhausanlage „Am Anger“ mit der stromsparenden LED-Beleuchtungs-Technologie ausgestattet werden sollen. 34 LED-Beleuchtungskörper des Typs „Calla“ wurden für rund 1.000 Euro pro Stück seitens der Gemeinde angeschafft. Finanziert wird das Vorhaben über das Groß-Projekt „Baulandschaffung“. Mit der Errichtung soll bedarfsorientiert ev. noch im Herbst 2012 begonnen werden.



Hubertuskapelle in Planung

Dem Ansuchen von Hrn. Erich Thaller auf Errichtung einer Hubertuskapelle (Schutzpatron der Jägerschaft) auf öffentlichem Gemeindegrund hat der Gemeinderat einstimmig stattgegeben. Der öffentliche Sakralbau soll im Bereich der Rastbank beim Wanderweg Richtung Hindler (Anger, Ende der asphaltierten Weinbergstraße, Abzweigung Riede „Köppeln“) errichtet werden. Die ca. 9 m² große Kapelle wird zur Gänze aus privaten Mitteln finanziert und soll im kommenden Jahr errichtet werden. Dabei soll die Gemeinnützigkeit des Gebäudes im Vordergrund stehen. Die Pflege und Erhaltung der Kapelle wird künftig ebenso von Privaten übernommen werden.

Bebauungsplan Unterschilling

Die erforderliche Bausperre für den Siedlungsbereich Unterschilling ist derzeit in Kraft. Parallel dazu haben „die landschaftsplaner (DI Ralf Wunderer und DI Armin Haderer) im Auftrag der Gemeinde bereits an einem Bebauungsplan gearbeitet, der sich derzeit in der Fertigstellungsphase befindet. Künftig ist eine Mindestbreite von 15 Meter für Baugrundstücke vorgesehen. Regelungen werden auch im Bereich Bauungsweise, Gebäudehöhe, Baufluchtlinie, Abstellplätze, Garage und Einfriedungen geschaffen. An den Details wird momentan noch gearbeitet. Der Bebauungsplan soll bis spätestens Frühjahr 2013 Rechtsgültigkeit erlangt haben.

Personelles

Nachdem Fr. Nicole Galee das Kindergarten-Team auf eigenen Wunsch verließ, wurde nach Ausschreibung und 7 Bewerbungen schließlich die bestgereichte Bergerin aus der F.-Eisenbarth-Straße, Fr. Denisa Falb aufgenommen. Fr. Falb hat ihren Dienst bereits angetreten und wird mit 20 Wochenstunden im Jahreszeitmodell vorwiegend in den Bereichen Kindergartenreinigung, Kinderbetreuung und generell als Urlaubs-Vertretungskraft das



Gemeinde-Team verstärken. Wir wünschen Fr. Falb (im Bild mit Bürgermeister. Georg Hartl und Kindergartenleiterin Regina Scheumbauer) für ihre herausfordernden Aufgabengebiete viel Erfolg und alles Gute im Gemeinde-Team.

Unser Bürgerservice - Stets zu Ihren Diensten

Der vierte und letzte Teil unserer Gemeinde-Reportage widmet sich dem Bürgerservice und der Verwaltung - Zentrale und Herz der Gemeinde.

Dieser Bereich ist wohl der umfangreichste innerhalb der Gemeinde, es fließen behördliche, hoheitliche und privatrechtliche Aufgaben zusammen, tägliche Abläufe wie in jeder Firma - von Warenbestellungen bis zur Personalverrechnung - wechseln sich mit dem modernen Bürgerservice laufend ab. Mittlerweile ist die Gemeinde zu einem Betrieb mittlerer Größe herangewachsen, dementsprechend muss auch die Verwaltung aufgebaut und angepasst werden.

Bei dieser sehr abwechslungsreichen Tätigkeit gilt es aber für die drei Bediensteten, Sekr. Erich Weintritt als Amtsleiter, Fr. Petra Schwartz im Bau- und Meldeamt und Fr. Fanny Masar in der Buchhaltung, vor allem den Überblick zu behalten, Flexibilität zu beweisen und die Abläufe zu organisieren und zu strukturieren.

Da eine genaue Beschreibung den Rahmen dieser Seite wohl sprengen würde, möchten wir Ihnen einen kurzen fiktiven Einblick in einen „üblichen“ Arbeitstag im Bürgerbüro gewähren.

Unmittelbar nach Dienstbeginn am Morgen findet die Diensterteilung mit den Außenarbeitern statt. Sekr. Weintritt arbeitet anschließend die Akten der letzten Gemeinderatssitzung auf, das Protokoll darüber sollte fertig gestellt werden. Fr. Schwartz bereitet Bauakte für die nächsten Bauverhandlungen vor und Kollegin Masar prüft und überweist Rechnungen, bucht laufend Belege der Buchhaltung auf. Am Vormittag hat der Bürgermeister mehrere Besprechungen mit Projektanten und Bürgern angesetzt. Die Akten dafür müssen termingerecht vorbereitet und vorgelegt werden. Ab ca. 08.00 h läutet das Telefon im laufenden Intervall, so dass sich Weintritt und Schwartz beim Abheben abwechseln. Über die meisten Telefonate müssen Aktenvermerke und Notizen angefertigt werden. Ankommende E-Mails werden

ebenfalls dazwischen beantwortet oder ausgedruckt und dem „Chef“ vorgelegt. Der Bürgermeister ruft Sekr. Weintritt zur Besprechung hinzu, da es sich um wichtige Verwaltungsangelegenheiten handelt; für ihn ist der Vormittag somit gelaufen. Fr. Schwartz hat mittlerweile im Bürgerbüro Anfragen um einen Kindergartenplatz und Auskunft über einen Bauplatz erteilt. Ein Anrainer erwartet Informationen über ein Bauverfahren. Zwischendurch kommt unsere Briefträgerin mit der täglichen Post, die geöffnet und mit dem Eingangstempel versehen wird. Der Stoß mit der Einlaufpost, den E-Mails und den Notizen ist mittlerweile 5 cm hoch. Im Laufe des Vormittags wurden nebenbei an 5 Parteien je eine Rolle „Gelbe Säcke“ ausgegeben und in der Liste für den GABL vermerkt. Ach ja, Kopien wurden auch noch für einen Bürger angefertigt und Gemeindegutscheine ausgegeben. Nachdem der Bürgermeister in der Mittagspause die Einlaufpost durchgesehen hat, erfolgt anschließend eine kurze Besprechung darüber, wie mit den einzelnen Anfragen und Notizen vorzugehen ist. Diese Telefonate und Mails sollten umgehend erledigt werden. Ladungen zu wichtigen Terminen müssen heute auch noch unbedingt raus. Heidi fragt an, wann sie mit den Zahlscheinen zum Austragen rechnen kann? Oh´ die Daten sind noch gar nicht eingegeben.

Vor dem Ende der regulären Dienstzeit dann die Frage: „Wo ist eigentlich die Mappe mit den Gemeinderatsakten?“ - Ah, da liegen die 5 cm der neuen Post drauf.....

Trotz all dem fehlt es uns am nächsten Tag nicht wieder an der Freude, den Dienst am Bürger zu tun, zu informieren und zu helfen, wo wir können.

Das Bürgerservice der Gemeinde Berg - immer für Sie da!



Amtsleiter Erich Weintritt und die Mitarbeiterinnen Petra Schwartz und Fanny Masar im Bürgerbüro der Gemeinde Berg (v.l.)

Bürgermeister-Treffen zur regionalen Raumplanung



Raumplanung ist nicht nur in der Gemeinde Berg, sondern vor allem auch in der unmittelbaren Grenzregion ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund wurde ein grenzüberschreitendes Projekt ins Leben gerufen: „Bratislava Umland Management“ (BAUM), in dem die Raumentwicklung von Bratislava und den benachbarten niederösterreichischen und burgenländischen Gemeinden thematisiert werden soll. Anfang Oktober fand nun das bereits 4. österreichische BürgermeisterInnen-Treffen im Rahmen des Projektes - dieses Mal im Gemeindeamt Bergstatt. Schwerpunktthemen waren u.a. die Vorstellung der Studie „Untersuchung der

Grundwassersituation im Grenzgebiet Slowakei-Burgenland-Niederösterreich“ sowie natürlich die Möglichkeiten der Umsetzung eines gemeinsamen räumlichen Entwicklungskonzeptes auf österreichischem Gebiet. Festgehalten wird diese Zusammenarbeit mittels eines Grundsatzbeschlusses, der vom jeweiligen Gemeinderat der teilnehmenden niederösterreichischen und burgenländischen Gemeinden genehmigt wird.

Heizkostenzuschuss 2012/13

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in der Höhe von € 150,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt (nur für Hauptwohnsitzer, bitte Bezugs-Nachweise mitbringen) bis 30. April 2013 beantragt werden. **Wer ist bezugsberechtigt?**

- AusgleichszulagenbezieherInnen sowie BezieherInnen einer Mindestpension (§ 293 ASVG)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.



lernquadrat®

Macht einfach klüger.



Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.

MO – SO, 0 – 24 Uhr

Frau Jana Fösleitner · 2460 Bruck / Leitha, Kirchengasse 20

Tel.: 0 21 62 – 62 103 · www.lernquadrat.at

- Bezahlte Anzeige -

Freizeitbroschüre

Jeder Haushalt hat mittlerweile ein Exemplar der Freizeitbroschüre „Berg aktiv“ erhalten, die im Rahmen der Lokalen Agenda 21 entstanden ist. Sollten Sie weitere Broschüren für sich, Verwandte oder Bekannte benötigen, können Sie diese einfach am Gemeindeamt abholen. Die Broschüre kann gerne auch unter www.gemeindeberg.at heruntergeladen werden.

Einladung zur Präsentation EVN-SonnenKraft-Potentialanalyse:

Wann? 19. Oktober 2012, 19 Uhr
Wo? Gemeindesaal

EVN analysiert optimale Nutzung der Sonnenkraft

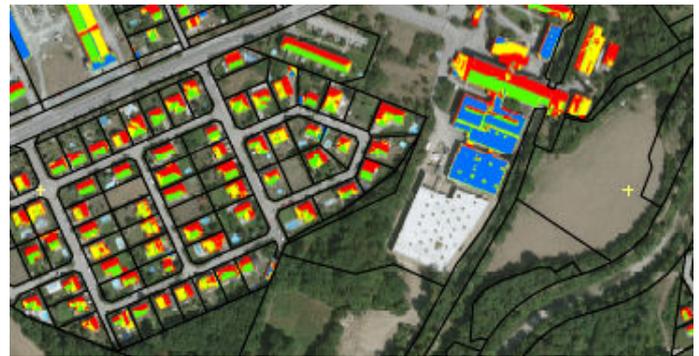
Erneuerbare Energien sind die großen Hoffnungsträger, wenn es um unsere künftige Energieversorgung geht. Die für unser Gemeindegebiet von der EVN durchgeführte SonnenKraft-Potenzialanalyse zeigt Ihnen, welche Standorte bzw. Dachflächen in unserer Gemeinde für Photovoltaik-Anlagen geeignet sind.

Bei der Nutzung von Sonnenenergie hängt der erzielbare Ertrag ganz wesentlich von einer optimalen Positionierung und Ausrichtung der Anlage zur Sonne ab. Also stellen sich folgende Fragen:

- Welche Dachflächen sind besonders gut geeignet?
- Wo ist zumindest ein guter bis mittelmäßiger Ertrag zu erwarten?
- Welche Standorte sollten lieber sofort ausgeschlossen werden?

Im Rahmen der EVN SonnenKraft Potenzialanalyse werden alle bestehenden Gebäude und sonstigen Flächen einer Gemeinde hinsichtlich Ihrer Photovoltaik-Eignung untersucht und bewertet. Die wichtigste Datengrundlage für die Analyse ist ein hochauflösendes digitales Geländemodell, das als Grundlage für verschiedene Simulationsberechnungen (zum Beispiel Sonnenstandsverläufe im Jahresablauf, usw.) herangezogen wird.

Damit können erstmals potenzielle Standorte für Solar- und Photovoltaikanlagen



Dachflächeneignung für Photovoltaikanlagen

■	Flachdächer 0-5° Neigung
■	sehr gut geeignet
■	gut geeignet
■	mäßig geeignet

Quelle:

EVN

flächendeckend klassifiziert werden. D.h. die EVN SonnenKraft Potenzialanalyse zeigt Ihnen, welche Gebäude in unserer Gemeinde für PV-Anlagen geeignet sind und sichert damit ihre Investitionen in eine klimaschonende Energiezukunft ab.

Wenn Sie Interesse an der Errichtung einer Photovoltaikanlage haben, können Sie im Rahmen unseres Bürgerservices ins Gemeindeamt kommen und sich dort ab 22. Oktober 2012 über die individuelle Bewertung ihres Hauses informieren.

Sie erhalten Information darüber, welche Flächen Ihres Hausdaches für die Errichtung einer Photovoltaikanlage geeignet sind. Verfügt ihr Haus über eine Dachfläche von mindestens 25 bis 30m², die mit „gut“ oder „sehr gut“ bewertet wurde, ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage möglich und auch sinnvoll. Damit haben Sie die grundsätzlichen Voraussetzungen abgeklärt und Sie können die nächsten Schritte zur Errichtung Ihrer Photovoltaik-Anlage planen.

Die EVN berät sie dazu gerne und übernimmt in Ihrem Auftrag auch die Planung und Errichtung der Anlage.

Geburten

Adrian Wentth (Anita & Thomas Wentth)
Luisa Müllner (Andrea Eisenbarth & Mario Müllner)



Sterbefälle

† Gertrude Denk
† Robert Hartl



Zeitraum: Juli bis Oktober 2012

Bürgerservice: Sammelzentrum hat zu Leopoldi für Sie geöffnet

Am Donnerstag, den 15. November ist Leopoldi und somit Landesfeiertag in Niederösterreich. Im Zeichen des Bürgerservice hat das Sammelzentrum dennoch für Sie geöffnet. Wie gewohnt, können Sie von 15 bis 16 Uhr Grün-, Strauchschnitt, Bauschutt, Sperrmüll etc. zur Entsorgung ins Sammelzentrum bringen.

Pflegeeinsatz am 3.11.2012 auf der Königswarte

Auf Initiative des Gemeinde 21-Teams war heuer im Sommer eine Gruppe Freiwilliger mit fachkundiger Unterstützung bei einem Pflegeeinsatz auf der Königswarte (siehe Bild). Besonderes Augenmerk galt der Erhaltung des Lebensraums seltener Wildblumen.

Am Samstag, den 3.11.2012 wird diese Aktion fortgesetzt und zwar diesmal auf der Königswarte im Bereich zwischen Aussichtsturm und Enge. Ein Fachexperte wird

von der Niederöstr. Landesregierung beigestellt.

Das Gemeinde 21-Team bittet wieder um tatkräftige Unterstützung vieler freiwilliger Helfer und Helferinnen!

Treffpunkt: 8.30 Uhr Rastplatz unterhalb

des Aussichtsturms, Auffahrt mit PKW bzw. Mitfahrgelegenheit wird ermöglicht.

Nähere Informationen folgen!



Wir sind für den Winter gerüstet

Alle Liegenschaftseigentümer werden aufgefordert, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee zu säubern und bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. **Weiters werden alle Fahrzeugbesitzer gebeten, ihre Fahrzeuge so weit wie möglich auf Eigengrund zu parken, um die Straßenreinigung durch den Schneepflug nicht zu behindern.**

Hundetoiletten

Die Gemeinde Berg hat 6 weitere Hundetoiletten angeschafft, die an den jeweiligen Standorten bereits montiert wurden. Die „Infrastruktur“ ist mit insgesamt 11 Hundetoiletten-Standorten für 79 Hunde im Ort hervorragend. Die Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, davon auch Gebrauch zu machen. In den nächsten Wochen werden die Hundehalter mittels persönlichem Schreiben inklusive Standorte-Plan detailliert informiert.

Regelung für „wilde“ Katzen

In den letzten Monaten wurden an die Gemeinde vermehrt Beschwerden wegen herumstreunender, offensichtlich herrenloser, Katzen, insbesondere im Bereich Kapellengasse/Kirchengasse, herangetragen. Das Problem wird zunehmend größer, da sich die Katzen unkontrolliert und rasant vermehren. Der Gemeindevorstand hat sich daher mit

dieser Materie beschäftigt. In Eigenregie werden nun Katzenfallen“ gebaut, die zum ungefährlichen und schonenden Einfangen der Vierbeiner dienen sollen. Die Katzen werden nach dem Einfangen zwecks Kastration/Sterilisation zum Tierarzt gebracht und nach erfolgter Nachsorge wieder freigelassen. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde als Sanitätsbehörde. Betroffene melden sich im Gemeindeamt und erhalten nähere Informationen.



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

Netzwerke Server
Schulausstattungen Telefonanlagen
Mail & Webhosting VPN-Vernetzungen
Installationen Firmenausstattungen
Reparaturen Wartung
Service ...

Dafür stehen wir:

- 12 Jahre Erfahrung
- Zuverlässigkeit
- Qualität

www.computer-koeck.at

COMPUTER GERALD KÖCK GmbH | Landstrasse 6 | 2410 Hainburg/Donau | Tel: 02165 / 641 72 | Fax: 02165 / 641 72 -16 | office@computer-koeck.at



„Dirndlgwandsonntag“ 2012



Der Dorfneuerungsverein Berg lud am 9. 9. 2012 gemeinsam mit der kath. Diözese Wien u. anderen zum „Dirndlgwandsonntag“. Viele genossen nach der von Hr. Pfarrer MMag Artur Furman zelebrierten Hl. Messe in „Berger Tracht“ erlesene Weine von Horst

u. Irene Pelzmann, Wasser und salziges Gebäck. Obm. Franz Gumprecht konnte einen Reingewinn von 270 € der Pfarre Berg übergeben. Ein herzliches **DANKE** allen, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

Blühendes Berg - ein Anliegen

Der DEV stellt weitere Personen vor, die wertvolle Freiwilligenarbeit in Berg leisten:



Herr
Heribert
Hauk,

Frau Brigitta
Niefergall,

Ernst
und
Elisabeth
Wenth.
DANKE

Schweiz – ein Reisebericht und Hamburg und sein Hafen



Am 5.10.2012 präsentierte Herr Erich Pürzelmayer zwei Filme. Die Anwesenden sahen beeindruckende Aufnahmen der Schweiz u. von Hamburg mit seinem Hafen.

Als kleine Anerkennung für die Mühe erhielt der ausgezeichnete Filmemacher vom Dorfneuerungsverein Qualitätsweine aus Berg.

Berger Jugend Newsflash

Werte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend!



Als ich das Amt des Jugendsprechers im September 2011 übernahm hatte ich schon einige Pläne, die ich gemeinsam mit unseren jungen Bergerinnen und Bergern in Angriff nehmen wollte.

Diese wurden von mir in drei Bereiche gegliedert: *Jugendliche, Container & Umgebung* sowie *Auftreten der BJ.*

ALT

Unter anderem sollte das Logo der Berger Jugend (BJ) erneuert werden, neue Leiberl, erstmals „College Jacken“ angeschafft, die Container wohnlicher, die Sauberkeit und Mülltrennung optimiert, sowie der Rasen vor dem Jugendzentrum (JuZ) erneuert werden. Außerdem setzte ich den Impuls auf Basis des *Pelzgarten Festl's* einen neuen Event, *THE REAL AMERICAN HIGH SCHOOL PARTY*, zu veranstalten, frei nach dem Motto: „Von Jugendlichen für Jugendliche.“



Das neue Logo wurde zunächst in einer kleinen Arbeitsgruppe vorbereitet und dann den anderen Jugendlichen vorgestellt. Es sollte offener wirken, aber an das alte Logo anschließen und farblich unverändert bleiben. Nach kleinen Abänderungen dürfen wir Ihnen nun offiziell unser neues Logo (links oben), welches auch auf alle Leiberl und Jacken gedruckt wurde, präsentieren.



Neben der Anschaffung eines neuen Ess-, Fernseh-, und Couchtisches, sowie diverser Unterhaltungselektronik begannen wir im letzten Monat mit der Erneuerung des Rasens vor dem JuZ, welche in Kürze abgeschlossen sein wird.

Sie sehen also, dass unsere Jugend dieses Jahr schon viel geleistet hat und keinesfalls untätig war.

Abschließend möchte ich mich, stellvertretend für alle jene, die uns bisher mit ausrangierten Sofas, Sesseln usw. unterstützt haben, bei Herrn Rudolf Brezina, der uns einen fast neuen Flachbildschirm geschenkt hat, aufs Herzlichste bedanken.

Als Zeichen der Dankbarkeit für diese großzügige Spende gab's von der Berger Jugend einen liebevoll gestalteten Geschenkkorb (Foto oben).

Stellvertretend für die Berger Jugend,

Thomas Hartl
Jugendsprecher

KHD Übung - DISCONEX 12

„DISaster CONtrol EXercise 12“ - unter diesem Namen fand am 21. und 22. September im südlichen Niederösterreich eine große Katastrophenhilfsdienstübung (KHD) statt - unter Teilnahme einiger Kameraden der FF Berg. Übungsannahme war ein ausgedehnter Waldbrand im Bezirk Wiener Neustadt, den es in der Folge zu bekämpfen galt. Die örtlichen Einsatzkräfte wurden hierbei von drei KHD-Zügen der NÖ Feuerwehren sowie vom Flugdienst des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrkommandos unterstützt. Die Aufgabe der FF Berg in diesem komplexen Übungsszenario war es, gemeinsam mit den eingeteilten Wehren unseres KHD-Zuges, die Wasserversorgung in dem sehr unwegsamen Gelände aufrecht zu erhalten. Allen Einsatzkräften wurde eine sehr interessante und



außergewöhnliche Übung geboten, die sehr nahe an wirklichen Einsätzen orientiert war, denn das Übungsgebiet wird des Öfteren von Waldbränden heimgesucht.

Einsatzübung Brenntag

Die FF Berg wurde am 28.09. um 18:44 Uhr zu einer Einsatzübung mittels stummen Alarms gerufen. Übungsannahme war der Brand eines Gebäudes der Brenntag CEE GmbH, den die TUS-Anlage der Fabrik meldete, inklusive einer vermissten Person. Nach Ankunft am Einsatzort rüstete sich ein Atemschutztrupp um sich auf die Suche nach der vermissten Person zu begeben. Gleichzeitig begann man mit der Bekämpfung des „Brandes“ mittels Schwertschaums. Der ATS-Trupp fand heraus, dass ein Arbeiter in einen großen Tank gefallen war und das Bewusstsein verloren hatte. Es galt also durch die enge Öffnung am unteren Ende des Tanks die verunfallte Person zu retten. Das schwere Atemschutzgerät, das bei aktiver Luftversorgung erst abgeschnallt werden musste, machte die Rettung der Person schwierig. Trotz diesen Umständen konnte die Person rasch aus dem Tank gebracht werden, auch der Brand war derweil gelöscht worden.



Sommerliche Wespenplage

Die FF Berg, allen voran Kommandant Andreas Hartl, wurde auch diesen Sommer wieder vermehrt zu Wespeneinsätzen im gesamten Ortsgebiet von Berg gerufen. Alle gemeldeten Wespennester konnten erfolgreich beseitigt



werden, mit Hilfe eines speziellen Ganzkörperanzuges sind auch große Nester und sehr aggressive Tiere kein Problem.

Im Bild zu sehen:

Kommandant Andreas Hartl im Ganzkörperanzug bei der Wespennestentfernung.

Punschstand der FF Berg

Obwohl es bis zur Adventszeit noch eine Weile hin ist, möchte Sie die FF Berg bereits jetzt recht herzlich zum auch heuer wieder stattfindenden Punschstand am 1. sowie am 3. Adventwochenende einladen. Auch am 6. Dezember, wenn das Adventfenster der FF Berg enthüllt wird, ist der Punschstand für Sie geöffnet.

Die FF Berg freut sich auf zahlreichen Besuch!



Jahr des Glaubens

Das Jahr des Glaubens wurde von Papst Benedikt XVI. ausgerufen: es begann anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11. Oktober 2012 und endet am Christkönigsfest des darauffolgenden Jahres, dem 24. November 2013. Es ist eine Einladung, den Glauben zu vertiefen und durch das Lebenszeugnis zur Sprache zu bringen, und eine gute Gelegenheit, unseren Glauben besser kennen zu lernen und andere zum Glauben einzuladen.

Pfarrgemeinderat-Startveranstaltung

Am 25. September abends wurden im Rahmen einer feierlichen Vesper, die Herr Dechant Pavel Balint in der Elisabethkapelle in Bad Deutsch Altenburg leitete, den jeweiligen Pfarrern die Ernennungsurkunden für die bereits im März gewählten Pfarrgemeinderäte ausgehändigt.



Anschließend wurde im Pfarrhof über die anstehenden Veränderungen in der Erzdiözese Wien informiert.

Informationen, die ja bereits in allen Medien veröffentlicht wurden und die am 23. September im Rahmen der Sonntagsmesse als Brief des Herrn Kardinals Dr. Schönborn verlesen wurden.

Der angekündigte diözesane Entwicklungsprozess, der unter dem Schlagwort **„Apostelgeschichte 2.1“** läuft, hat als Ziel die **„Pfarre Neu“**. Dieses Ziel soll frühestens 2022 erreicht sein. Es scheint lang hin zu sein bis 2022. Doch gute Lösungen müssen gut geplant und sorgsam umgesetzt sein. Kardinal Schönborn nennt es „Einen großen Schritt ins Weite“. Die Diözese stellt rechtzeitig die Weichen für eine Neuorganisation der Pfarren – bevor Sachzwänge wie Priestermangel und finanzielle Engpässe sie dazu zwingt.

Ein Hauptaugenmerk in der Pfarre Neu wird auf die Beteiligung von Laien gelegt werden. Kirche ist Gemeinschaft – Laien sollen vermehrt auf allen Ebenen eingebunden werden.

Selbst wenn Pfarren durch Zusammenlegung weiträumiger werden, sollen sich in den einzelnen örtlichen Gemeinden lebendige Kirchengemeinden entfalten können. Kirche soll aus den Glauben leben und nicht aus der Gewohnheit (Zitat Kardinal Schönborn).

In unserem Dekanat (Hainburg) gibt es schon Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Pfarren. Aber – der Diskussionsprozess beginnt erst. Konkrete Schritte sind noch nicht festgelegt.

Wollen Sie sich ein wenig in die Themen einlesen? Hier einige interessante Internet-Adressen: www.erzdiözese-wien.at

www.themakirche.at

www.jahrdesglaubnes.at

Allgemeine Informationen zu Kirche und Glauben finden Sie auf www.kath.net und www.kathpedia.com.

Sehen wir also optimistisch in die Zukunft! Sie bringt den einzelnen Gläubigen mehr Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung!

Energiespartipps: 4. Teil

Sonnenenergie nutzen

Wer die Sonne einfängt kann eine Menge Energie sparen.

Schon bei der Hausplanung spielt die Sonne eine wichtige Rolle: In **südorientierten, sehr gut gedämmten Häusern** kann bis zur Hälfte der Heizenergie von der Sonne kommen. Man kann die Sonnenenergie aber auch aktiv nutzen: Photovoltaikanlagen produzieren leise und umweltfreundlich Strom, thermische Solaranlagen erzeugen Warmwasser. Der große Vorteil: Die Sonne schickt keine Rechnung mit jährlich steigenden Preisen. Sonnenenergie ist außerdem eine erneuerbare und klimaschonende Energieform.

Sonne erzeugt Warmwasser:

Eine **thermische Solaranlage** produziert bis zu **70 Prozent** des durchschnittlichen **Warmwasserbedarfs** eines Haushalts, das spart Energie und damit Kosten. Auch dem Heizkessel tut das gut, in den Sommermonaten und in der Übergangszeit kann er Pause machen – die Energie für die Warmwasserbereitung kommt vollständig von der Solaranlage.

Sonne erzeugt Strom:

Photovoltaikanlagen wandeln das Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom um. Auch in Berg werden die PV-Anlagen mehr!



Fam. Masar erzeugt mit ihrer PV-Anlage am Tag Strom



Fam. Gumprecht nützt die Kraft der Sonne für die Warmwasseraufbereitung und die Stromerzeugung.

Bei der Römerland Carnuntum Solarliga gewann Göttlesbrunn-Arbesthal den Titel „Solarmeister 2012“. Berg errang in der Gesamtwertung Platz 8.

Strom sparen

Energiemessgerät spürt Stromfresser auf.



Eine gute Möglichkeit seine Stromfresser zu finden sind Strommessgeräte. Einfach zwischen Steckdose und Stecker des Geräts

platzieren und den Energieverbrauch aufzeichnen. Sie werden erstaunt sein, was Sie alles entdecken.

Eine abschaltbare Steckerleiste lohnt sich!



Nicht alle Stromverbraucher machen so viel Lärm wie eine Waschmaschine. Das Problem beginnt beim Standby-Verbrauch: Viele Geräte brauchen auch im ausgeschalteten Zustand Strom, wie zum Beispiel Fernseher, Videorecorder oder Receiver. Da sich im Haushalt immer mehr Geräte sammeln, sollte man darauf achten sie immer vollständig vom Netz zu trennen. Am einfachsten geht das mit einer abschaltbaren Steckerleiste. Auch Zeitschaltuhren eignen sich dafür.

NÖ Strom-Spar-Förderung beantragen!

Für die **Anschaffung von energieeffizienten neuen Haushaltsgeräten** gibt es bis zu 500 Euro. www.topprodukte.at besuchen! Wer ein Jahr nach dem Gerätetausch einen um mindestens 10 Prozent gesunkenen Stromverbrauch nachweisen kann, bekommt eine Bonuszahlung von 50 Euro. Für 30 Prozent Einsparung gibt es sogar 150 Euro. Wichtig: **Vor dem Gerätekauf eine Energieberatung** bei der Energieberatung NÖ unter der Telefonnummer **02742 221 44** vereinbaren. Montag-Freitag von 9-15 Uhr und Mittwoch von 9-17 Uhr

Infos unter www.energieberatung-noe.at

Dieser Beitrag wurde von den Energiebotschaftern nach dem Lesen der Energiekolumne, einer Kooperation der EnergieRegion Römerland Carnuntum und der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, gestaltet. Bilder der Seite: F. Gumprecht Bei Fragen Kontakt in Berg: Christa HARTL, gf UGR, Energiebotschafterin, Tel.: 0676 3 440 132 Franz GUMPRECHT, Energiebotschafter, Tel.: 0664 73 919 275

↻ Gemeindeamt ↻

Adresse: Hauptstr. 33, 2413 Berg
Telefon: 02143/2371 FAX: DW 4
Homepage: www.gemeindeberg.at
Mail: sekretariat@gemeindeberg.at

Parteienverkehr:

MO, DI, DO, FR: 8-12 Uhr DI: 14-18 Uhr

Mittwochs kein Parteienverkehr

Kontakt zum Bürgermeister:

Mobil: 0676/3184615
 Mail: georg.hartl@gemeindeberg.at
 Sprechstunde: DI 17-18 Uhr & DO: 8-9 Uhr

Kontakt zum Vize-Bürgermeister:

Mobil: 0676/7608376
 Mail: andreas.hammer@gemeindeberg.at

↻ Nahversorgung ↻

Nah & Frisch Paar

Öffnungszeiten: MO-SA: 7-12 Uhr
 MO, DI, MI, FR: 15-18 Uhr

Raiffeisenbank:

Öffnungszeiten: DI: 13.30-17.30 Uhr
 DO: 8.00-12 Uhr

↻ Gesundheit & Soziales ↻

Gemeindearzt Dr. Günter Math

Neustiftgasse 26, 2472 Prellenkirchen
 Tel.: 02145/2201

Zweitordination in Berg - Hauptstraße 33

Tel: 02143/20018
 Öffnungszeiten: DI 15.00 bis 17.00
 FR 09.00 bis 11.00

Landeskrankenhaus Hainburg (Krankenhaus)

Hofmeisterstraße 70, 2410 Hainburg
 Tel: 02165/90501-0 ; Fax DW 255
 Web: www.hainburg.lknoe.at

Krankenhaus Kittsee

Hauptplatz 3, 2421 Kittsee
 Tel: 057979/35000; Fax DW 35010
 Web: www.krages.co.at

Landespflegeheim Hainburg

Hofmeisterstr. 70b, 2410 Hainburg
 Tel: 02165/65656-719103, FAX DW 199
 Mail: lph.hainburg@noelandesheime.at

Pflegeheim Haus Batthyany

Hauptplatz 4, 2421 Kittsee
 Mail: pflegeheim.kittsee@servicemensch.at

↻ Ärztestundenenddienst ↻

(inkl. Feiertagsdienste)

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201
 Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662
 Dr. Oskar Gurrech, Rohrau, 02164/2488
 Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch Altenburg,
 02165/62510

20. & 21.10.	Dr. Langmann
27. & 28.10:	Dr. Schmied
03. & 04.11:	Dr. Langmann
10. & 11.11.:	Dr. Math
17. & 18.11.:	Dr. Gurrech
24. & 25.11.:	Dr. Schmied
01. & 02.12.:	Dr. Math
08. & 09.12.:	Dr. Schmied
15. & 16.12.:	Dr. Langmann
22.12.:	Dr. Langmann
23. - 25.12.:	Dr. Gurrech
26.12.:	Dr. Langmann



Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

↻ Apotheken ↻

(Wochenend- und Feiertagsdienste)

20. & 21.10.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
27. & 28.10.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
03. & 04.11.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
10. & 11.11.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
17. & 18.11.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
24. & 25.11.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
01. & 02.12.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
08. & 09.12.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
15. & 16.12.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
22. & 23.12.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
24.12.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
25.12.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
26.12.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
30.12.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634

Apothekenruf: 1455 (Rund um die Uhr)



Notruf- u. Servicenummern

Feuerwehr:	122	Rettung:	144
Polizei:	133	Euronotruf:	112
Ärztendienst:	141	Rat auf Draht:	141
Polizei Hainburg:	059133-3324		
Vergiftungsinformationszentrum:	01/40643430		
Frauenotruf:	01/71719		
Kinder/Jugendanwalt d. Bundes:	0800-240264		

Klassik beim Heurigen

Heurigenfamilie Pelzmann lud im Rahmen der Carnuntum Experience zum „klassischen“ Abend beim Heurigen. Im hergerichteten und voll ausverkauften Hof des Heurigenlokals brachten auserwählte Musiker wie Prof. Gabriel Patocs an der ersten Violine, Hr. Zdenko Kunc an der zweiten Violine, der in Berg beheimatete Prof. Milan Sagat (Mitglied der Wr. Philharmoniker und des Wr. Staatsopernorchesters) am Kontrabass und seine Gattin Hiroko Sagat am Klavier klassische Stücke von Mozart bis zu Strauß dar. Durch den Abend führte Mag. Gerhard

Badura und las zwischendurch Gedichte und Geschichten rund um das Thema Wein. In den Pausen wurden Heurigenschmankerln serviert und das eine oder andere Achterl Wein gekostet.



Gemeinde öffnet Fotoarchiv

Über 1.000 ausgewählte Fotos aus den Jahren 1998-2005 werden am 4.11. erstmals der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Kulinarisch begleitet wird die Fotopräsentation (inkl. Film über das Seifenkistenrennen der Feuerwehr) vom Gasthaus Burkhart, das zum Herbst-Brunch lädt.

**SO, 4.11, Brunch ab 11.30 Uhr,
Fotopräsentation ab ca. 14 Uhr
im Gasthaus Burkhart**

Reservierung unter: 02143/2237

Wir gratulieren

Herta und Johann Denk feierten am 14.10.2012 ihr goldenes Ehejubiläum im Gasthaus Skerlan in Kittsee. Seitens der Gemeinde gratulierten Bgm. Georg Hartl, GR Lore Eisenbarth und GfGR Roland Haltschuster und überbrachten die



Ehrenurkunde und Geschenke der Gemeinde. Seitens des Bauernbundes gratulierten Obm. Horst Pelzmann und Karl Huber.

Grünschnittsack-Aktion

von 1.10.-30.11.2012



Erhältlich am Gemeindeamt

SPARTAGE

vom 29. - 31.10.2010

in Ihrer Filiale in Berg



Öffnungszeiten

Montag	14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag	13.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank
Bruck-Carnuntum



Vorsorge, die beste Medizin

Die Freunde des Krankenhauses Kittsee luden in Kooperation mit der Gemeinde Berg und Gemeindearzt Dr. Günter Math zum Gesundheitsvortrag „Urologie in der Vorsorge - Blasen-, Harnweg-, Prostataprobleme“ in den Gemeindesaal. UGR Christa Hartl begrüßte stellvertretend für den Bürgermeister Referent Oberarzt und Vorstand des Fachschwerpunktes Urologie im Krankenhaus Kittsee, Dr. András Koch sowie den Vereinsobmann Gerhard Jauck und seinen Stellvertreter Rudolf Böhm. Nach dem interessanten Vortrag, bei dem natürlich auch Fragen gestellt werden konnten, gings zum gemütlichen Ausklang über.



Ehrenpreis für Ortsbild

Bei der diesjährigen Aktion „Blühendes NÖ“ (Kat. Gr I bis 800 Einwohner) konnte die Gemeinde Berg einen Achtungserfolg (4. Platz) erzielen. Bewertet wurden das Gesamterscheinungsbild der Gemeinde, insbesondere der Blumenschmuck der gesamten Ortschaft und die Pflege der Grünanlagen. Umweltgemeinderätin Christa Hartl nahm im Zuge der Preisverleihung in St. Pölten die Ehrentafel von Sonja Zwazl (WK NÖ), LR Stephan Pernkopf und LK-NÖ-Präsident Hermann Schultes entgegen.

TERMINE Oktober bis Dezember 2012

19.10.	Ultramarathon (Ortmitte, ab 14 Uhr)
19.10.	Sonnenkraftpotential-Analyse 19 Uhr, Gemeindesaal
26.10.	SF Wandertag
31.10.	Striezelschnapsen d. ÖVP (Gasthaus Burkhart)
03.11.	Pflegeeinsatz Königswarte 8.30 Uhr; TP: Rastplatz-Aussichtsturm
04.11.	Fotoshow & Herbstbrunch ab 11.30 Uhr, GH Burkhart
09.11.	Laternenfest (Kindergarten) 16.30 Uhr ab Pfarrkirche
16.12.	Adventlesung d. Gemeinde
30.11 & 01.12	Punschstand, FF (ab 17 Uhr)
07.12. & 8.12	Punschstand, SF (ab 17 Uhr)
06.12.	Adventfenster & Punsch 18 Uhr, Feuerwehrhaus
08.12.	Besinnlicher Advent (DEV) 15 Uhr, GH Burkhart
14.12. & 15.12.	Punschstand, FF (ab 17 Uhr)
21.12. & 22.12.	Punschstand, SF (ab 17 Uhr)

Radltour durch die Region

Im Zuge des Radrekordtages lud die Gemeinde Berg - allen voran Organisator Vizebürgermeister Andreas Hammer - zum gemeinschaftlichen Radlausflug. Bei windigem Wetter machten sich die 10 wackeren Radfahrer in Richtung Bratislava auf. Der Nieselregen tat der guten Stimmung keinen Abbruch und nach insgesamt 18 Kilometern erfolgte die Rückkehr nach Berg, wo beim Gemeindeamt bereits eine kleine Jause samt Umtrunk auf die Radler wartete.

